



Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
in der Stadtverordnetenversammlung
Eberswalde
Friedrich-Ebert-Str. 2
16225 Eberswalde
Telefon: 03334 384074
Telefax: 03334 384073
Email: kv.barnim@gruene.de
www.gruene-barnim.de

Vorlage-Nr.: BV/0822/2018

- öffentlich -

Betreff: **Museumsdepot - bauliche Ertüchtigung des neuen Magazins
und Umzug der Sammlungsgegenstände**

Beratungsfolge:

| | | |
|---|------------|--------------|
| Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport | 05.12.2018 | Vorberatung |
| Hauptausschuss | 13.12.2018 | Vorberatung |
| Stadtverordnetenversammlung | 18.12.2018 | Entscheidung |

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, dem Fachausschuss (ASBKS) im April 2019 folgende konzeptionelle Papiere vorzustellen:

1. Ein zeitlich gegliederter Ablaufplan für die Ertüchtigung des neuen Magazins, der die regelmäßige Information des Ausschusses zum Stand der Planung und der Bauarbeiten beinhaltet.
2. Eine qualifizierte Beschreibung der notwendigen Arbeitsschritte zur Umsetzung der Sammlungsgegenstände aus dem alten Depot in das neue einschließlich Aussagen zur personellen Absicherung und Finanzierung der Arbeiten.

Begründung:

Nach derzeitigen Aussagen sollen die Arbeiten zum Umzug der Sammlung in das Gebäude in der Saarstraße ca. 3 Jahre dauern.

Um Klarheit und Transparenz zu diesem Prozess für die Stadtverordneten zu gewährleisten und ihn erfolgreich zu gestalten, halten wir es für dringend erforderlich, die Gesamtmaßnahme im Fachausschuss vorzustellen und durch eine regelmäßige Berichterstattung zu begleiten. Deshalb soll beginnend mit der Projekterstellung (Planungsunterlagen für die notwendige Baugenehmigung) ein zeitlicher Ablaufplan zur baulichen Ertüchtigung des neuen Gebäudes im April 2019 vorgelegt werden.

...

Weiterhin muss die Gesamtmaßnahme so ausgerichtet sein, dass mit Fertigstellung des neuen Depots die Sammlungsgegenstände möglichst schnell in das neue Gebäude verlagert werden können. Dazu sind umfangreiche Vorarbeiten erforderlich, da die vorhandenen Sammlungsobjekte begutachtet und bewertet werden müssen (Erforschung der Provenienz). Weiterhin ist es notwendig, erste Aussagen zu Restaurierungsarbeiten zu treffen und diesbezüglich auch die Dringlichkeit für Arbeiten an einzelnen Objekten festzulegen. In diesem Kontext soll die Verwaltung einen konkreten Vorschlag zur personellen Absicherung und Finanzierung der Arbeiten unterbreiten.

gez. Karen Oehler
Fraktionsvorsitzende